

DAV Röthenbach



Sektionsmitteilungen

- BERGSTEIGEN . . . WANDERN . . . SENIOREN-WANDERN
- SKI-ALPIN . . . SKILANGLAUF . . . KLETTERN
- JOGGING . . . WALKING . . . NORDIC-WALKING
- RADFAHREN . . . TRIATHLON . . . LEISTUNGSTRAINING
- FIT FOR FUN . . . SENIORENGYMNASTIK . . . AKTIVE SECHZIGER
- JUGENDGRUPPE . . . KINDERGRUPPE



Inhalt

Editorial	3
Vorstandschaf und Verwaltung	4
Einladung zum Edelweißfest	5
Blumenfest 2014	6
Die historische Seite	8
Vereinsfahrzeug	9
DAV-Kids und Youngsters	10
Bergsport	14
Bericht „Wandern und Wein“	20
Sportgruppe	22
Radsport	34
Sporttermine	39
Aktive Sechziger	40
LG-Seiten	42
Senioren	46
Antrag auf Kategorieänderung	50
Kategorieübersicht 2015	51
Neuaufnahmen / Totenehrung / Verstorbene	52
Geburtstage	53
Das Alles Vormerken	54

IMPRESSUM:

Redaktion: **Karin Portelli**
Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Druck: **Druck-Studio O. Heinzelmann,**
Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf-Wetzendorf
900 Stück

Auflage:
V.i.S.d.P. **Klaus Hacker, Randstr. 1, 90552 Röthenbach**
Tel.: 0911 95 02 679, eMail: kl-hacker@web.de
www.dav-roethenbach.de

Deckblatt-Layout **Birgit Gemple, Diplom-Grafikdesignerin FH**
Tel.: 0911 50 67 902, eMail: birgitgemple@web.de

Redaktionsschluss: **DAV SEKTIONSMITTEILUNGEN Nr. 88: 16.11.2014**

Liebe Vereinskameradinnen und -kameraden, liebe Sektionsmitglieder,



der Sommer dürfte wohl jetzt vorbei sein. Ich hoffe, ihr hattet alle einen schönen Urlaub mit tollen Erlebnissen. Der Herbst wird bestimmt noch ein paar schöne Tage bringen, die einige von euch sicherlich auskosten werden.

Der Höhepunkt des letzten Quartals war wieder einmal das Blumenfest mit unserem Festwagen. Ich denke allen, die beim Schmücken und Kleben mitgemacht haben oder beim Festzug mitgelaufen sind, hat es

Spaß gemacht und waren gerne dabei – trotz des wiederum starken Regens. Dies hält uns nicht ab, auch im nächsten Jahr wieder ein schönes Motiv zu bauen. Es war eine super Mannschaftsleistung unseres Vereins.

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die sich hier eingebracht haben.

Nach 26 wundervollen Motiven war unser Norbert Schmidt, wie angekündigt, heuer nicht mehr unser Motivbauer. Unser Vize Karl-Heinz Koth und einige Helfer zeichneten sich heuer für unseren Festwagen verantwortlich.

Der Dank unseres Vereins gehört ihnen, war es doch im Jahr eins nach Norbert nur schwer möglich die Topleistungen der Vorjahre zu erreichen. Mit Platz 12 sind wir durchaus zufrieden, wobei ich unser Bügeleisen doch ein paar Plätze weiter vorne gesehen habe. Was soll's – die Zuschauer standen trotz Regen recht zahlreich am Straßenrand und der Festzug gefiel insgesamt. Unser Glückwunsch gilt dabei auch den „Wilden Quastlern“ für ihren verdienten ersten Platz mit einem super Motiv.

Für uns war es heuer wichtig mit einem Wagen dabei zu sein, Spaß zu haben und beim Festzug gute Laune zu verbreiten.

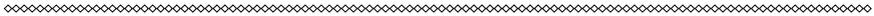
Das Blumenfest war - wie immer - einwandfrei organisiert. Ein herzliches Dankeschön deshalb auch an Georg Fürle, den 1. Vorsitzenden des Vereinskartells und seine Vorstandschaft. Auch dies geschieht ehrenamtlich. Ein kleiner Hinweis: eine Bildernachlese und noch vieles mehr ist auf unserer Internetseite www.dav-roethenbach.de zu sehen.

Kontakte

Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder bei den kommenden Veranstaltungen, wie dem Edelweißfest oder bei unserer Weihnachtsfeier.

Mit einem Berg heil und einem herzlichen Glück auf

Euer
Klaus Hacker



Vorstandschaft und Verwaltung

Funktion	Name	Telefon	
1. Vorstand	Klaus Hacker	0911	57 68 00
2. Vorstand	Karl-Heinz Koth	0911	570 97 06
3. Vorstand	Alfred Hornung	09123	98 66 84
Schatzmeisterin	Petra Merkl	0911	57 01 95
Schriftführerin	Renate Bär	0911	927 08 98
Jugendreferentin	Helene Macher	0176	53 34 64 85
Sportlergruppe	Ursula Unfried	0911	57 66 18
	Bernd Haas	09120	180 99 73
Bergsteigergruppe	Jan Luft	09123	52 13
	Sylvia Koenen	09123	18 25 71
Jugendleiter	Sonja Bald	09120	18 15 78
	Birger Eckhoff	0911	95 33 87 68
	Alfred Hornung	09123	98 66 84
DAV-Kid`s	Jana Eckhoff	0911	95 33 87 68
Strolchengruppe	Silke Lutter	09120	183 31 87
Wanderleiter	Harry Wölfel	0911	570 76 12
Seniorenwanderwart	Reinhold Faltermeier	0911	57 77 38
Hüttenwart	Uwe Büttner	0911	570 97 55
	Peter Merkl	0911	57 01 95
Naturschutzreferentin	Charlotte Wölfel	0911	570 76 12
Pressewart	Alfred Unfried	0911	57 99 60
	Daniel Decombe	09126	290 97 01
Fahrzeugverwalter	Herbert Hilpoltsteiner	0911	50 82 73

Herzliche Einladung zum Edelweißfest



**am 11. Oktober 2014, 19:00 Uhr,
im evangelischen Gemeindehaus,
Eichenring 24 in Röthenbach**

Wir würden uns freuen, viele Sektionsmitglieder,
Freunde und Gönner unseres Vereins
beim Edelweißfest begrüßen zu können.

Folgende Sektionsmitglieder werden an diesem Abend geehrt:

50 Jahre	Fritz Büttner Lothar Kühnel	Peter Jakob Horst Reißer
40 Jahre	Otmar Deifel Regina Kühnel Birgit Wolf	Ernst Kirsch Michael Strobl Carolina Thron-Uebler
25 Jahre	Erna Bankel Peter Blank Wieland Hammes Werner Gerschütz Reiner Gillich Erwin Gillich Robert Karl Wolfgang Lindner Irene Reinhardt Roland Rupp Rudolf Wolf	Ursula Bezold Heinz Buchner Walter Frank Roland Gillich Adelheid Gillich Wolfgang Heider Liane Lindner Elke Lukas Uta Rupp Hubert Schürer

Blumenfest 2014



Das Helferteam beim Motivbau:
Bild oben vlnr.: Hardy Bär, Gerwin Müller, Walter Uebler,
Heinz Koth, Norbert Schmidt und Michael Schneider





Die lustigen „Waschweiber“ (oben rechts) Birgit Müller und Lisa Merkl. Mit unserem Motiv belegten wir den 12. Platz. Die kleine, überschaubare Marschgruppe (unten) hatte trotz des Regens viel Spaß beim Mitlaufen.



Ereignisse im Jahr 1939

Vor nun 75 Jahren, kurz vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, am 1. September 1939 sind aus unserem Fränkischen Winter- und Klettersportverein bei der Ausübung ihres Sports zwei Kameraden verunglückt.

Willi Bär, erst 17 Jahre, hat mit Freunden eine Wanderung unternommen. In Hammerbühl stürzte er bei der Ersteigung der „Brüchigen Wand“ unterhalb von Thuisbrunn am 11. Juni so unglücklich ab, dass er nach einer Stunde seinen Verletzungen erlegen ist.



Johann Übler, 1. Vorsitzender 1937 – 1939

Leonhard Johann Uebler,

der damalige 1. Vorsitzende wollte am 7. August mit Freunden die Fleischbank-Ostwand durchsteigen. Ihm wurde ein ausbrechender Felsklotz zum Verhängnis.

Das rechte Bild zeigt eine Erinnerungstafel, die in einer Kapelle, unterhalb der berühmten Wände angebracht ist. Hier sind alle Namen der Personen aufgeführt, die hier ihr Leben lassen mussten.

Leonhard Herbst



Sektionseigenes Fahrzeug

Seit Februar 2014 besitzt die Sektion ein eigenes Fahrzeug, einen Ford Transit mit insgesamt neun Sitzplätzen und Anhängerkupplung, vorgestellt in der Ausgabe II/2014. Es wurde in erster Linie für die Jugendarbeit angeschafft, kann aber gegen eine Nutzungsgebühr sowie die anfallenden Spritkosten auch von Mitgliedern der anderen Vereinsabteilungen ausgeliehen werden.

Die Nutzungsgebühr beträgt, unabhängig von der Ausleihdauer, 0,20 Euro pro gefahrenen Kilometer. Damit sollen die jährlichen Unterhaltskosten aufgefangen werden. Alle Fahrzeugführer müssen Sektionsmitglied, älter als 23 Jahre und im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis der Klasse B/BE (alt: Kl. 3) sein.

In vorheriger Absprache mit den Abteilungsleitern kann die Nutzungsgebühr bei entsprechend angekündigten Veranstaltungen, die für alle Mitglieder offen sind, (z.B. geführte Wanderungen und Hochgebirgstouren, Etat-Wettkämpfe der Sportlergruppe...), über den jeweiligen Etat der Abteilung abgerechnet werden.



Das Fahrzeug kann von den Sektionsmitgliedern auch für privat organisierte Wettkampf-, Ausflugs- oder Urlaubsfahrten zu den selben Bedingungen ausgeliehen werden.

Die beiden jeweils dreisitzigen Rückbänke können (nur in Absprache mit dem Fahrzeugverwalter) einzeln ausgebaut werden, so dass eine größere Ladefläche zur Verfügung steht; eine Option z.B. für die Mitglieder, die am Wochenende die vereinseigene Hütte betreuen.

Bis zu einer geplanten anderen Lösung wird bei Bedarf für den Transport von bis zu drei Fahrrädern vom Verwalter ein Heckträger zur Verfügung gestellt.

Die Fahrzeugreservierung- und vergabe erfolgt i.d.R. durch den Verwalter Herbert Hilpoltsteiner (Tel.: 0911/508273, Email: davhipo@online.de) oder bei dessen Verhinderung durch den 2. oder 3. Vorstand.

Herbert Hilpoltsteiner

Feuchtes-Sommer-Abschlustraining der DAV-Kids und Youngsters

Traditionell wurden wieder zum letzten Training vor den Sommerferien, am 28. Juli, alle Eltern zum Sommerabschluss-Training eingeladen, um gemeinsam mit den Kindern einen sportlichen Abend zu verbringen.



Die DAV-Kids und Youngsters mit ihren Eltern
hatten trotz des Regens jede Menge Spaß

Um 17:00 Uhr trafen sich zunächst die jüngeren Kinder und Eltern der „Kids-Trainingsgruppe“. Nach kurzem Aufwärmen beim Quer-Feld-Ein-Lauf kamen alle bei schwülen sommerlichen Temperaturen schon ganz schön ins Schwitzen. Bei ein paar anschließenden Dehnübungen zeigten die Kinder gerne, was sie schon alles im Übungsrepertoire beherrschen.

Endlich waren wir startbereit und bildeten zwei gemischte Eltern-Kind-Mannschaften, um gemeinsam „Völker-Ball“ zu spielen. Die Regeln waren bei allen Eltern schnell wieder aus der Schulzeit ins Gedächtnis gerufen und auch die Kinder wurden mit dem Spielverlauf immer ball- und treffsicherer.

Mit viel Spaß zählten die Mannschaften die gegenseitigen Treffer. Als ein zweiter Ball ins Spiel kam, wurde die Stimmung und Aufmerksamkeit noch ein bisschen angeheizt. Bis kurz vor Ende der Trainingsstunde kämpften beide Mannschaften um den Sieg, als ein plötzlicher Platzregen mit Gewitter uns alle zwang, das Spiel bei zufälligem Gleichstand abzubrechen und unter dem Garagendach Unterschlupf zu suchen. Alle Kinder stärkten sich mit einem Getränk und Gummi-Tierchen und verabschiedeten sich schließlich teilweise ziemlich durchnässt aber fröhlich in die Sommerferien.

Leider ließ der Regen nicht nach, wodurch das anschließende Sommerabschlusstraining der Youngsters ab 18:00 Uhr in die Halle verlegt werden musste. Auch bei den Youngsters wird großer Wert auf das Aufwärmen gelegt, damit es keine Sportverletzungen gibt und so drehten wir alle erstmal ein paar Hallenrunden.

Anschließend starteten wir dann wieder unser allseits beliebtes „Brennball-Spiel“. Wie auch im letzten Jahr spielten wir anfangs wieder mit einem amerikanischen Football, der unberechenbare Richtungswechsel beim Aufsetzen vollzog und für viel Spaß sorgte. Leider mussten wir aber irgendwann feststellen, dass dieser Ball wunderbar in den Spalt der abgehängten Turnhallen-Decke passt. So mussten wir dann am Ende doch wieder mit einem normalen Ball weiterspielen.

Nach 4 Spielrunden gab es am Schluss beinahe einen Gleichstand der Mannschaften. Alle hatten viel Spaß und verabschiedeten sich in die Sommerferien.

Jana Eckhoff

TERMIN ZUM VORMERKEN

**Sa. 18.10. Sommer-Saison-Abschluss
Jugendgruppe und Kindergruppe im Klettergarten**

Spaß bei der Kajaktour der Jugendgruppe auf der Wiesent

Morgens am 26.7.2014 um 8:30 Uhr traf sich die Jugendgruppe auf dem Parkplatz vor dem Hallenbad Röthenbach. Nachdem alle Teilnehmer anwesend waren, fuhren wir mit dem Vereinsbus und zwei Autos zum Kajak-Verleih in Doos. Nach Einführung in die Boote ging es um 10:30 Uhr mit 9 Zweier-Kajaks und einem Einzelboot an den Start.

Da es noch ziemlich kalt und bewölkt war, wurden die ersten Bade-Planungen einiger Mädchen und Jungs erst einmal in den Hinterkopf verdrängt. Alle Kajakfahrer haben den Anfang, der gleich mit einer starken Stromschnelle begann, gut gemeistert. Gemütlich sind alle über Schottersmühle bis zur flachen Holzbrücke bei Behringersmühle gefahren. Hier gab es dann schon als Stärkung das Mittags-picknick, zu dem alle etwas beitrugen und das - dank Claudia Hornung - auch pünktlich bei Eintreffen der Boote schon auf uns wartete.

Nach dem Essen kam dann endlich die Sonne zum Vorschein und ein paar Mutige starteten von der Brücke in den nächsten Abschnitt der Tour. Mittlerweile ist auch die Müdigkeit vom Morgen verflogen und einige Jungs und Mädchen hatten immer mehr Lust, sich gegenseitig mit den Paddeln zu bespritzen, die Tonnen oder sogar die Paddel zu klauen. Letztendlich endete diese Aktion der Youngsters damit, dass zwei Bootfahrer keine Paddel mehr hatten und mit



Endlich Pause, nachdem alle schon so
früh auf den Beinen waren



dem Kajak zur nächsten Umtragestelleschwimmen mussten. Weiter ging es zur Sachsenmühle, über das Naturwehr nach Muggendorf und zum Ziel nach Streitberg. Hier wurden die Kajakfahrer nach 18 km Paddeltour am Nachmittag vom Mietservice abgeholt und zum Vereinsbus an den Startort gebracht.

Start von der „flachen Holzbrücke“



Eine von fünf Umtragestellen auf der Strecke

Ein perfekter Tag ging zu Ende. Vielen Dank an Alfred für die hervorragende Organisation.

Sirka Eckhoff

Sektionsfahrt ins Mieminger Gebirge vom 28. - 29.6.2014



Unsere diesjährige Sektionsfahrt führte uns in unser Nachbarland Österreich. Die Gruppe traf sich um 6.00 Uhr in der Früh am Hallenbad in Röthenbach und nachdem die Rucksäcke verstaut wurden, ging es auch schon los. Neben den Teilnehmern der letzten Jahre hatte unsere Gruppe Zuwachs erhalten über den wir uns sehr freuten. Während der Fahrt fiel der erwartete Stau rund um München erfreulicherweise aus und wir erreichten mit einer Pause von ca. 30 Minuten um 11 Uhr den Parkplatz der Ehrwalder Almbahn. Dort gab es die Möglichkeit die Seilbahn zu benutzen und die geplante Tour somit um 1 Stunde zu reduzieren. Nachdem noch ein Gruppenfoto geschossen wurde, machten wir uns auf den Weg, die eine Gruppe mit der Seilbahn, die andere zu Fuß.

Es war geplant einen Mountainbike-Weg bis zum Seebensee zu nehmen, doch da wir am Anfang gleich falsch abbogen, wunderten wir uns über den engen, rasch ansteigenden Pfad, den wir vorfanden. Es war der Wanderweg über den Hohen Gang, der recht anspruchsvoll und steil war, uns wiederrum aber mit wunderschönen Ausblicken auf die Zugspitze belohnte. Nach dem anspruchsvollen Anstieg erreichten wir den idyllischen Seebensee, den wir umrundeten und nun die letzten 261 Höhenmeter (von insgesamt 809)



Der idyllische Seebensee mit herrlichem Bergpanorama

bewältigten. Auf dem letzten Stück trafen wir auf die restlichen Mitglieder unserer Wandergruppe, die mit der Bergbahn gefahren sind. Gegen 13:30 Uhr erreichten wir die Coburger Hütte und genossen nach diesem anstrengenden Aufstieg die Bewirtung der Hütte und den wunderschönen Ausblick auf den Drachensee.

Da es erst früher Nachmittag war, stand fest, dass wir noch eine Tour machen wollten, doch die gemeldete Gewitterwarnung ließ uns zögern. Schließlich entschloss sich ein Teil der Gruppe zur Biberwierer Scharte (2000m) aufzusteigen, während der Rest auf der Hütte blieb oder den Drachensee umrundete. Aufgrund eines Missverständnisses nahmen wir statt den Weg zu Biberwierer Scharte den zum Drachenkopf (2302m). Auf halben Weg kehrten wir aufgrund des drohenden Unwetters um, bis auf zwei, die fest entschlossen waren den Gipfel des Drachenkopfes zu erklimmen. Dies haben sie auch fast geschafft, nur machten sie kurz vor der Spitze kehrt und begannen mit dem Abstieg, um vor dem Gewitter an der Hütte zu sein. Vom Hüttenwirt erfuhren die zwei danach, dass ihnen bis zum Gipfelkreuz nur noch 30m gefehlt hätten. Nachdem alle sicher an der Hütte angekommen waren, begann um 17:30 Uhr ein gewaltiges Gewitter und alle waren froh, im Trockenen zu sitzen. Beim Abendessen saß man

Verdiente Pause für
Anna, Julian, Yvonne
und Michaela



gemütlich zusammen und verfolgte das laufende Fußballspiel der WM in Brasilien. Die Gruppe war auf mehrere Zimmer aufgeteilt und über den Luxus einer Dusche war man sehr froh.

Am nächsten Tag wurde zusammen gefrühstückt und das nebelig-regnerische Wetter kritisch beäugt. Um 9:00 Uhr machten wir uns an den Abstieg, ausgerüstet mit Regenjacken und Ponchos und Regenschirmen, denn es schüttete ziemlich heftig. Wir entschlossen uns den Mountainbike-Weg zurück nach Ehrwald zu nehmen, da uns alle anderen Wege aufgrund des Regens zu gefährlich erschienen. Die Sicht war wegen des Nebels beschränkt und alle waren nach kurzer Zeit nass, doch trotzdem war es ein schöner Abstieg. Unterwegs begegneten wir einigen Bergkühen, die unter Bäumen Zuflucht vor dem Regen gesucht haben und kamen alle munter bei der Bergbahnstation an. Ein Teil der Gruppe entschloss sich den restlichen Weg auch noch runterzulaufen, während die anderen die Bergbahn nahmen und nach kurzer Zeit am Bus waren. Nachdem alle wieder trockene Kleidung an hatten, ging es um ca. 12 Uhr zu einem gemeinsamen Mittagessen in ein Hotel in Ehrwald. Um 14 Uhr nachmittags traten wir die Heimreise an und kamen genau wie am Vortag ohne Stau durch, sodass wir um 17:30 Uhr das Röthenbacher Hallenbad erreichten.

Genau wie letztes Jahr war es eine wunderschöne Sektionsfahrt, mit tollen Wanderungen und auch wenn das Wetter nicht ganz mitgespielt hat, so haben wir es genossen. Wir danken Karin und Karl-Heinz, die das alles so toll organisiert haben und freuen uns aufs nächste Jahr!

Anna Puchinger

JANKER

Zimmerermeister
Dachdeckermeister
Baubiologe
Geprüfter Gebäude-
energieberater HWK



JANKER GmbH
Mühllach 10
90552 Röthenbach
Tel.: 0911/570 63 34
Fax: 0911/570 76 78
info@janker-dach.de
www.janker-dach.de



So?!
Oder lieber gleich
zu Janker!

leistungsstark innovativ sympathisch

Wir bieten:

- Für die **Wanderer-**
Die Brotzeit
- Für die **Läufer-**
Die Zwischenmahlzeit
- Für die **Radfahrer-**
Die Energieträger
- Für Ihre **Feste-**
Leckere Braten-
und Wurstplatten

Fränkische Spezialitäten



Grabenstraße 22 Tel.: 0911/570 67 50
90552 Röthenbach Fax 0911/570 96 97
Im Internet: <http://www.metzgerei-laechele.de>
Neu ! jetzt mit Online-Shop

Beachten Sie unsere wechselnden **Wochenangebote !**
Haben Sie schon Ihre **Treuekarte** ? Holen Sie sich eine bei Ihrem nächsten Einkauf.

Persailhorn - Hinauf zur Madonna

Persailhorn (2347 m) – Klettersteig-Rundtour (Schwierigkeit B/kurze Stellen C) im Steinernen Meer in den Berchtesgadener Alpen

Wir drei, Renate Kühnlein, Gabi Braunersreuther und Karin Portelli haben uns in diesem Jahr für eine Klettersteigtour auf das Persailhorn entschieden. Mitte August nützen wir eine 2-tägige „Gutwetter-Lücke“ und machen uns auf den Weg nach Saalfelden. Nach einem langen Stau kommen wir erst um 16 Uhr am Wanderparkplatz in Bachwinkl an. Von hier aus starten wir zur Peter-Wiechenthaler-Hütte (1707 m).

Die Sonne scheint, die Stimmung ist gut und wir sind begeistert von dem landschaftlich wunderschönen und serpentinreichen Hüttenaufstieg. Viele Bänke mit herrlichen Aussichten laden zum Ausruhen ein - am besten hat uns das „Schmus-Bankerl“ gefallen - aber uns treibt der Hunger die 900 Höhenmeter in einem Zug zur Hütte, die wir völlig durchgeschwitzt nach knapp zwei Stunden erreichen. Die freundliche und engagierte Hüttenwirtin gibt uns zu dritt ein Vierer-Zimmer und wir sind happy.

Jetzt gibt Gabi alles! Sie bestellt sich sofort ein „Kracherl“ (alkoholfreies Radler) zum leckeren Abendessen, das wir noch im Freien bei Sonnenschein genießen können. Nach einem kurzen Rundgang um die urige Hütte zieht es uns hinein. Wir lassen den Abend mit zwei Gläsern „Schlummertrunk“ ausklingen und schlüpfen dann in unsere Schlafsäcke, um am nächsten Tag für den Klettersteig fit zu sein.

Montagmorgen stehen wir um 7 Uhr abmarschbereit vor der Hütte und sind von der besonderen Stimmung und dem beeindruckenden Landschaftsbild gefesselt. Unter uns versteckt sich das Tal in einem dichten Wolkenmeer, die Bergspitzen der Hohen Tauern ragen heraus und das Persailhorn erhebt sich stolz und dominant vor uns und wartet auf uns Franken-Mädels. Persailhorn, wir kommen!

Ziemlich steil geht es gleich 200 Höhenmeter hoch bis zu der Weggabelung die uns zum Einstieg des Wildental-Klettersteigs führt. Der gut gesicherte



Steig lässt uns schnell an Höhe gewinnen. Zuerst über eine exponierte Querung „Wastl-Promenade“, weiter über Rinnen und einige Leitern. Nach einem Kamin gehen wir noch ein Stück am Grat entlang bis zur „Madonna“, dem Gipfel des Persailhorns (Bild links). Wir nehmen am „Gipfel-Bankerl“ Platz, packen unsere Brotzeit aus und stoßen mit unserem Gipfelschnaps an. Eine ganze Weile sitzen wir da, die Sonne scheint uns ins Gesicht und wir genießen die traumhafte Aussicht. Gibt es was Schöneres? Als dann Renate -unter der Madonna sitzend- auch noch das „Gegrüßet seist du Maria“ fehlerfrei aufsagt, sind Gabi und ich völlig hin und weg.

Für den Abstieg wählen wir den Südwand-Klettersteig, der uns die ausgesetzte Abwärtskletterei mit Leitern und Eisenklammern an senkrechten Wänden erleichtert. Gegen Mittag erreichen wir wieder die gemütliche Hütte. Wir setzen uns auf die einladende Terrasse und lassen die schönen Erlebnisse der letzten Stunden noch einmal Revue passieren.

Über den wildromantischen „Jagasteig“ geht's durch üppiges Grün zurück zum Wanderparkplatz und dann auch schon wieder nach Hause.

Fazit: Eine herrliche Klettersteig-Rundtour, die für den einen oder anderen Adrenalinschub sorgte, uns aber nicht überfordert hat. Allein ein Besuch der Peter-Wiechenthaler-Hütte ist absolut zu empfehlen.

Karin Portelli

Wandern und Wein 2014 – wieder eine tolle Veranstaltung

Die Veranstaltung Wandern und Wein erfreute sich auch in diesem Jahr wieder regen Zuspruchs. Schnell war die Teilnehmerliste bereits im Mai gefüllt und einige Teilnahmewünsche konnten nur noch auf einer Warteliste aufgenommen werden.



Am Samstag, dem 16. August machten sich schließlich über 50 Wanderfreunde auf den Weg zur Weininsel nach Sommerach. Unser Wanderwart Harry Wölfel hat als erstes Ziel die Hallburg auf der bekannten Weininsel ausgesucht. Der Wettergott hatte ein Einsehen mit den DAVlern und bot mit einer frischen Brise bei Wolken und Sonne ein akzeptables Wetter. An der Hallburg angekommen freuten sich die Wanderer auf den ersten Schoppen und eine kulinarische Stärkung. Leider ließ der Service im dortigen Biergarten sehr zu wünschen übrig. Manche wurden zügig bedient, andere gar nicht. Manche bekamen das Bestellte, andere warteten vergeblich und auf diesen Mangel angesprochen bekam man auch noch eine patzige Antwort. Wir werden also für die nächsten Jahre mal einen

Bogen um die Hallburg machen. Trotzdem ließen wir uns die Stimmung nicht vermiesen und brachen schließlich auf nach Nordheim, wo uns die Fähre über die Mainschleife nach Escherndorf brachte.



Unsere Schatzmeisterin Petra lässt sich den Wein schmecken

Nun war nochmal Kondition erforderlich. Es galt Höhe zu gewinnen, denn unser Zielort heißt nicht umsonst Neuses am Berg. Die Gruppe zog sich zwar etwas auseinander, ab schließlich erreichten alle, abgekühlt durch ein paar Regentropfen, den Hof unseres Weinbauern Düll, wo schon unsere Plätze reserviert waren. Dort fand dann jeder, worauf er Lust hatte. Die Einen ließen sich vom Tortenbüfett verführen, andere hielten Ausschau nach Bratwurst und Schinkenbraten. Als dann bekannt wurde, dass die Schweinshaxen

fertig sind, gab es für manche Wanderer kein Halten mehr. Gut, dass dann die Musik aufspielte und einige die Kalorien auf der Tanzfläche wieder abgetanzt haben.

Alles in Allem kann man wohl wieder von einem gelungenen Ausflug sprechen und die zufriedenen Gesichter abends im Bus haben dies bestätigt. Der Dank gilt auch wieder unseren Gastgebern, der Familie Düll, die sich mit einem kleinen Geschenk, einem Bocksbeutel, bei den Teilnehmern bedankten. Bei einem solchen Zuspruch werden wir im nächsten Jahr sicher wieder eine solche Veranstaltung einplanen.



Bürgermeister und 1. Vorstand Klaus Hacker gut gelaunt mit Weinkönigin und Frau Düll

Es wurden auch wieder einige schöne Fotos gemacht, die wir in nächster Zeit in die Bildergalerie auf unserer DAV-Homepage einstellen.

Reiner Knoch

Sportfest und Sportabzeichen-Abnahme an der Forstersbergschule

Erneut gute Zusammenarbeit beim Grundschul-Wettbewerb und Bundesjugendspiele-Wettbewerb der Forstersbergschule und dem Team der Sportabzeichenprüfer der DAV Sektion Röthenbach



Lehrkräfte und Sportabzeichenprüfer der DAV Sektion Röthenbach

Auf dem Sportgelände des 1.FC Röthenbach war einiges los beim Sportfest der Forstersbergschule. 158 Kinder aus 8 Schulklassen kämpften mit großem Ehrgeiz bei Kaiserwetter um die von ihnen abverlangten Ergebnisse zu erreichen. Die Klassen 1 und 2 nahmen am Grundschul-Wettbewerb teil, da mussten verschiedene Spiel-Stationen mit verschiedenen Geschicklichkeitsübungen gemeistert werden. Die Klassen 3 und 4 versuchten sich im Rahmen der Bundesjugendspiele bei den Disziplinen Werfen, Springen und 50-Meter-Laufen. 10 Lehrkräfte unterstützt von der Sozialarbeiterin der Schule und einigen Eltern des Förderervereins sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Die Sportabzeichen-Profis der DAV Sektion -unter der Führung von Prüfer-Obmann Manfred Sopejstal-sorgten für die Weitenmessung an der Sprunggrube und für die Zeitnahme beim Laufen. Die Rektorin Frau Maria Wagner bedankte sich bei allen Helfern und vor allem den Männern des DAV, die die Schule seit 2009 bei Sportveranstaltungen unterstützen.

Alfred Unfried

Sachverständigenbüro Schlinger Martin

Schaden- und Wertgutachten für Kfz, Maschinen und Transportgüter



Martin Schlinger

EU zertifizierter

Kfz-Sachverständiger gem.

DIN EN ISO/IEC 17024

Havarie-Kommissar

Industriestrasse 17

91227 Leinburg

Phone: +49 (0) 9120-180 11 76

Fax: +49 (0) 9120-180 11 79

Mobil: +49 (0) 172 - 99 38 463

E-Mail: svb-schlinger@t-online.de

Web: www.sv-schlinger.de

Private und gerichtliche Schaden- und Wertgutachten



für:

LKW / PKW,
Wohnwagen, Wohnmobile,
Krad und Fahrrad,
Bau-, Sonder- und
Landmaschinen,
Motoren und Getriebe,
Transport und Havarie-
Schäden

Der Tipp vom Fachmann:

Viele Fahrzeughalter wissen nicht, dass ihnen nach einem Unfall die Wahl eines eigenen KFZ-Sachverständigen per Gesetz zusteht.

Überlassen Sie die Begutachtung Ihres Unfallschadens bzw. Wertermittlung Ihres KFZ einem Sachverständigen **Ihres** Vertrauens.

Es geht schließlich um Ihre Sicherheit und Ihr Geld!

Landkreislauf 2014

DAV startete mit fünf Mannschaften beim 15. Landkreislauf

Beim diesjährigen Landkreislauf am 31.5. von Tauchersreuth nach Rummelsberg (ca. 61 km) nahm der DAV Röthenbach mit zwei Laufmannschaften und drei Nordic Walking-Mannschaften teil. Bei optimalen Bedingungen konnten die Laufmannschaften der Herren auf den zehn Etappen den 10. Platz und unsere Allstars den 67. Platz von 138 gewerteten Mannschaften in der Klasse Herren/Mixed belegen. Darunter waren viele sehr gute Etappenleistungen und alle Läufer hatten vor allem Spaß am Mitlaufen. Wer abends noch dabei war, genoss auch das gut organisierte Rahmenprogramm der Veranstaltung.

Dieses Jahr mussten wir zum ersten Mal die Herren und die Jugend zusammenlegen sowie die Damen in der Allstars-Mannschaft einsetzen, weil leider nicht genügend Einzelmeldungen für komplette Mannschaften vorlagen. Dies ist besonders schade für die Damen, die bislang immer sehr ambitioniert in der Damenwertung weit vorne landeten, was auch die hervorragenden Einzelleistungen in der Allstars-Mannschaft belegten. Elke Bäumler konnte hier als schnellste Dame die Etappe Rückersdorf-Behringersdorf gewinnen.

Weiterhin steht die männliche Jugend den Herren in den Leistungen nicht mehr nach. Felix Groß belegte auf der Etappe Diepersdorf-Leinburg den 10. Platz und lieferte seinen Beitrag zu einer guten Platzierung der Herrenmannschaft.

Die Nordic Walker wurden mit ihrer ersten Mannschaft -fast erwartungsgemäß- Gesamtsieger von 49 gewerteten Mannschaften und verteidigten wiederholt den großen Wanderpokal des Landkreises. Im Unterschied zu den Läufern mussten die Walker nur fünf Etappen bewältigen (ca. 26 km). Dabei gewannen Manfred Klunk, Ernst Fischer, Karl-Heinz Koth und Herbert Hilpoltsteiner jeweils ihre Etappe und belegten zusammen mit Hans Trieb (6. Platz) unangefochten den 1. Platz. Die beiden anderen Mannschaften belegten den 11. und den 23. Platz. Unser Walter Uebler wurde als ältester Teilnehmer der Veranstaltung geehrt.

An dieser Stelle sei ein Dank für das Engagement aller Läufer und Walker ausgesprochen. Es hat am Veranstaltungstag alles reibungslos und ohne Ausfälle geklappt. Der nächste Landkreislauf findet am **9.5.2015** statt. Das Ziel wird Offenhausen sein. Bitte diesen Termin unbedingt vormerken!

Birger Eckhoff



Elke Bäumler, schnellste Frau der zweiten Etappe



Tim Strobl, mit 12 Jahren unser jüngster Teilnehmer



Tobias Golditz, belegte auf der ersten Etappe den 3. Platz als Bester unserer Herren



Walter Uebler, ältester Teilnehmer, zeigte anderen noch die Fersen

Süddeutscher und Bayerischer Titel für Andreas Janker

Bei den Süddeutschen und Bayerischen Meisterschaften im 20km Straßengehen konnte Andreas Janker seiner Favoritenrolle gerecht werden und beide Titel in die Pegnitzstadt holen.



Im niederbayerischen Niederaichbach, nahe Landshut, wurden beide Meisterschaften innerhalb eines Rennens ausgetragen. Neben den Bayerischen Meisterschaften ging Janker in Abwesenheit des derzeit stärksten Süddeutschen Gehers, dem Badener Carl Dohmann, auch in der Süddeutschen Wertung als klarer Favorit ins Rennen. Dohmann bereitet sich derzeit im Höhentrainingslager in Bulgarien auf seinen Start bei den Leichtathletik-Europameisterschaften in Zürich über die 50km vor.

Von Beginn an zeigte der Röthenbacher, dass er sich die Chance auf den doppelten Titelgewinn nicht nehmen lassen wollte und setzte sich sofort an die Spitze. Auf der 1km-Runde inmitten des Ortskerns der niederbayerischen Gemeinde konnte der 31-jährige bereits noch vor der 10km-Marke,

die er in 46:26 min durchging, seinen schärfsten Verfolger Steffen Meyer vom SV Breitenbrunn überrunden. Nachdem Janker Mitte Mai bei den Deutschen Meisterschaften in Naumburg seine persönlich Bestzeit auf 1:28:09 Std. drückte, legte er daraufhin eine Trainings- und Wettkampfpause ein und nahm erst zwei Wochen zuvor das Training wieder auf. Daher war eine ganz schnelle Zeit an diesem Tag nicht möglich, allerdings konnte er das Tempo bis ins Ziel nahezu halten und zeigte sich mit seiner Endzeit von 1:33:46 Std. sehr zufrieden. Auch mit den Gehrichtern, die im Gehsport auf Kniestreckung und Bodenkontakt achten, hatte Janker keine Probleme und musste keinen Disqualifikationsantrag hinnehmen,

Bei der Siegerehrung wurde Andreas Janker noch eine besondere Ehre zuteil. Für seinen Sieg bei den Bayerischen Meisterschaften erhielt er aus den Händen eines Mitarbeiters der Bayerischen Staatskanzlei den Ehrenpreis des Bayernischen Ministerpräsidenten in Form eines Porzellanlöwen. Eine Trophäe, die der Freistaat nur bei besonderen Leistungen vergibt.

Andreas Janker

Birkenseetriathlon am 22.6.2014

Beim Birkenseetriathlon war der DAV Röttenbach dreizehnmal im Starterfeld vertreten, ein Vielfaches jedoch hatte sich an der Strecke zum Anfeuern eingefunden. Bei bestem Wetter, Sonne satt und gut gelauntem Publikum war es eine Freude nach der 500m-Schwimmstrecke auf die Räder zu steigen, die 23 km-Runde um den Moritzberg zu drehen und den 5 km-Parcours schließlich zu laufen. **Elke Bäumler** siegte zum 7. Mal in Folge am Birkensee in einer tollen Zeit von 1:13:57.

Schnellster DAV'ler war **Klaus Petschar** mit einem starken 6. Gesamtplatz. Außerdem belegte der DAV Röttenbach den **1. Mannschaftsplatz mit Klaus Petschar, Florian Kinder und Jörg Reinhardt** sowie den 2. Mannschaftsplatz mit Matthias Geier, Alexander Kaufmann und Elke Bäumler! Die Siegerehrung fand gleich im Anschluss an den Triathlon im sonnigen Zielbereich statt.

Ulrike Praß



Ergebnisse:

1. Klaus Petschar	6. ges.	1:08:33	(06:34, 40:25, 21:34)
2. Florian Kinder	10. ges.	1:09:51	(07:59, 40:01, 21:51)
3. Jörg Reinhardt	14. ges.	1:11:11	(07:53, 41:44, 22:34)
4. Matthias Geier	17. ges.	1:11:53	(07:18, 42:47, 21:48)
5. Alex Kaufmann	18. ges.	1:13:11	(08:33, 42:29, 22:09)
6. Roland Elsner	20. ges.	1:14:04	(08:44, 43:25, 21:55)
7. Alexander Haas	22. ges.	1:14:36	(08:48, 43:22, 22:26)
8. Bernd Haas	26. ges.	1:15:36	(09:40, 42:28, 23:28)
9. Edgar Weseloh	37. ges.	1:20:18	(10:30, 44:34, 25:14)
10. Oliver Lang	44. ges.	1:22:21	(09:10, 52:28, 20:43)
1. Elke Bäumler	1. ges.	1:13:57	(08:02, 43:24, 22:31)
2. Ulrike Praß	18. ges.	1:29:02	(10:13, 52:15, 26:38)
3. Sophie Weseloh	29. ges.	1:39:04	(11:09, 54:10, 33:45)



1. Platz für Elke Bäumler

Sportgruppe

Läufer Altstadtfestlauf am 27.6.2014

Beim Läufer Altstadtfestlauf der Lebenshilfe Lauf waren wir eine starke DAV-Truppe. Angefeuert von unseren treuen Fans hat es einen Riesenspaß gemacht durch die sonnige Läufer Altstadt zu sausen.



Florian Lang (Bild unten) hat für uns den Gesamtsieg in einer Spitzenzeit von 35:15 eingefahren! Nach Andy Janker war dies bereits der zweite DAV'ler, dem das gelungen ist.

Unsere Walker **Manfred Klunk** und **Karl-Heinz Koth** wurden zweiter und dritter Gesamtsieger und jeweils erste in ihren Altersklassen. Ebenfalls 3. seiner AK wurde **Alfred Unfried**.

10 km-Lauf:

- 1. **gesamt Florian Lang 00:35:15**
- 3. M40 **Ralph Hopf 00:40:38**
- 3. M30 **Oliver Lang 00:40:38**
- 1. **M65 Erwin Gillich 00:45:07**
- 1. **M50 Reinhard Teige 00:45:08**
- 2. M60 **Heinz Buchner 00:46:10**
- 20. W45 **Uwe Lang 00:47:41**

- 1. **W45 Beate Reinhardt 48:48**
- 2. W50 **Ulrike Praß 52:18**

Nordic Walking 5 km:

- 1. **M70 Manfred Klunk 00:34:26**
- 1. **M60 Karl-Heinz Koth 00:34:43**
- 3. M75 **Alfred Unfried 00:47:51**



Hitzeschlacht bei DATEV Challenge Roth

Bei der 30ten Austragung des Challenge Roth waren wieder Sportler der DAV Sektion Röthenbach erfolgreich am Start

Angefeuert durch zahlreiche Fans aus der Region stellten sich **Jörg Reinhardt, Dr. Siegfried Knauf und Matthias Röser** der vielen von uns nicht vorstellbaren Herausforderung von 3,8 Km Schwimmen, 180 Km Radfahren und einem anschließenden Marathonlauf von 42,195 Kilometern.

Monatelanges Training mit bis zu 20 Stunden die Woche sollten an diesem Tag den persönlichen Erfolg und allem voran ein erfolgreiches Finish garantieren. Die hochsommerlichen Temperaturen in den letzten Tagen vor dem Rennen sorgten zwar für das bei Triathleten beliebte Hawaii-Feeling, steigerte aber auch die Nervosität vor dem Rennen, wegen den damit verbundenen Risiken von Dehydration und Überhitzung aufs äußerste.

Bestens vorbereitet ließen sich die Sportler nicht einschüchtern und standen am Wettkampfmorgen um 6.30 Uhr am Start zum 30ten DATEV Challenge Roth. Es sollten die härtesten Bedingungen in der 30-jährigen Geschichte des Rennens werden. Dies zeigte auch die Ausfallquote nach dem Rennen. 22,5 % aller Teilnehmer beendeten das Rennen vorzeitig. Aufgrund der Vielzahl von gemeldeten Sportlern, insgesamt 3459 Einzel- und 619 Staffelteilnehmern, erfolgte der Start in 14 Einzelstart- und 2 Staffelstartgruppen.

Matthias Röser (Bild rechts) konnte sich aufgrund seiner sportlichen Erfolge der letzten Jahre einen der begehrten Startplätze in der ersten Startgruppe, welche den Profimännern und Frauen sowie den besten Altersklassenathleten vorbehalten ist, sichern.

Gewohnt souverän legte er die 3,8 Km im sehr warmen Kanalwasser zurück. Auf den 180 Radkilometern, die er in 4:55:51 Std. zurücklegte, zeigte er seine außergewöhnliche Klasse. Seine Leidenschaft ließ ihn über den glühenden Schotterweg entlang des Rother Kanals schweben und so absolvierte er den abschließenden Marathon in 3:23:49 Std. Im Endklassement belegte er mit einer **Endzeit von 9:32:14 Std.**



Sportgruppe

einen hervorragenden 86ten Platz unter allen Startern. Seinem Wortlaut nach war es das für ihn härteste Rennen seit dem Ironman auf Hawaii.

Seinen zweiten Start über diese Distanz absolvierte **Jörg Reinhardt** (Bild unten). Bereits in Trainingslagern auf Mallorca Anfang des Jahres legte er den Grundstein für einen erfolgreichen Wettbewerb. Ausgebremst durch kleinere Verletzungen kämpfte er sich immer wieder ins zeitaufwändige Training zurück. Diese Willensstärke sollte am Wettkampftag belohnt werden.

Angespannt, aber fokussiert auf ein erfolgreiches Finish, stieg er ins Wasser und legte die erste Disziplin ohne Probleme in 1:13:27 Std. zurück. Im Jubel der zahlreichen Zuschauer ging es auf die 180 Km der Radstrecke. Vorbei an etlichen Stimmungsnestern, wie z.B. den Kalvarienberg in Greding oder der Biermeile in Eckersmühlen, ging es nach 70 Kilometern erstmals über das Highlight der Strecke, den Solarer Berg. Gänsehaut-Feeling war hier trotz des schwülwarmen Wetters garantiert, denn erst im letzten Moment öffnete sich für die Radfahrer eine Gasse zur Durchfahrt.

Motiviert von der Stimmung ging es auf die zweite Radrunde durchs Rother Umland. Wer sich bis hierher nicht richtig ernährt oder die erste Runde übermotiviert absolviert hat, den trifft über kurz oder lang der Mann mit dem berühmten

Hammer. Nicht so Jörg Reinhardt. Kontrolliert legte er die 180 Kilometer in 5:40:57 Std. zurück. Ausgebremst durch einen kleinen, nicht eingeplanten Zwischenhalt hatte er jedoch einen Zeitrückstand von ca. 10 Minuten zu seiner Wunschzeit. Sollte das Unternehmen „Finish unter 11.00 Stunden“ dadurch scheitern? Die zunehmende Schwüle zu Beginn der meist schattenfreien Laufstrecke entlang des Kanals machte dies bestimmt nicht leichter.

Auf der abschließenden Marathonstrecke, die er in 3:49:34 Std. absolvierte zeigte sich die Willensstärke von Jörg. Nach vorsichtigem Beginn stabilisierte er bis zum Halbmarathon sein Tempo. Unter dem Jubel seiner Fans und nach kurzen taktischen Anweisungen steigerte er auf den restlichen 21 Kilometern sein Tempo und verkürzte den „Rückstand“ Minute um Minute. 3 Kilometer vor dem Ziel an der sogenannten Prosecco-Meile war es so gut wie sicher, die „11-Stundenmarke“ war gefallen. Von den Strapazen gezeichnet aber überglücklich konnte Jörg die



letzten Kilometer genießen und mit einer **Endzeit von 10:51:05 Std.** die Ziellinie überqueren. Dies bedeutete den 562. Gesamtplatz aller Starter.

Für **Dr. Siegfried Knauf** (M60 - Bild rechts) war es der dritte Start über diese Ironman-Distanz. Er absolvierte diesen Challenge in einer hervorragenden Zeit von **13:10:05 Std.** Eine Leistung, die wegen des geringen Zeitbudgets des Sportlers für das notwendige Training höchsten Respekt zollt.



Weitere Sportler des DAV Röttenbach waren in den Staffelwettbewerben am Start. Die Staffel DAV Röttenbach 1 in der Besetzung **Anna Braunersreuther, Dieter Hammer und Harald Braunersreuther** belegte in einer **Endzeit von 11:45:46 Std.** den 409. Platz. Hervorzuheben ist hier die Schwimmleistung von Anna, welche 6 Minuten schneller als geplant war.

Die Staffel DAV Röttenbach 2 in der Besetzung **Thomas Preller, Bernd Haas und Mario Alkov** belegte in einer **Endzeit von 10:42:24 Std.** den 184. Platz. Während Thomas und Bernd einen perfekten Tag erwischten, musste Mario wegen immer stärker werdenden Sprunggelenksschmerzen alle Zähne zusammenbeißen um den Mannschaftserfolg zu garantieren. Jubelnde Zuschauermassen beim Zieleinlauf ließen jedoch die Schmerzen kurzzeitig vergessen und wie sagt man so schön: „DER SCHMERZ GEHT, DER STOLZ ÜBER DAS GELEISTETE BLEIBT“.

Jana Leykam (Schwimmzeit 1:16:14 Std.), Alexander Haas (Radzeit 5:47:44 Std.) sowie Tobias Golditz (Schwimmzeit 50:03 min.) vom DAV Röttenbach starteten in weiteren Staffelmannschaften.

Tobias knüpfte an die Erfolge der letzten Wochen an (u.a. 4.-Platzierter beim stark besetzten Rothsee-Triathlon vor 3 Wochen) und kam bei den Staffel-Schwimmern als Gesamt 7ter, noch vor dem mehrfachen Ironman Hawaii Sieger Chris Mc Cormack an Land.

Die Zeiten im Einzelnen:

Matthias Röser (1:08:31/4:55:51/3:23:49 = 9:32:14 Std. Platz 86)

Jörg Reinhardt (1:13:27/5:40:57/3:49:34 = 10:51:05 Std. Platz 562)

Siegfried Knauf (1:27:06/6:23:10/4:58:49 = 13:10:05 Std, Platz 2131)

Staffel DAV Röttenbach I (1:24:34/5:40:08/4:36:28 = 11:45:46 Std. Platz 409)

Staffel DAV Röttenbach II (1:09:54/5:30:26/3:58:22 = 10:42:24 Std. Platz 184)

Klaus Petschar

„Wo sind die Anderen...?“

...fragte Edgar verwundert, als er sich am Ende des 4. Tages nach 15 km Führungsfahrt erstmals umblickte und mit großem Erstaunen feststellte, dass sich lediglich drei Mann in seinem Schlepptau befanden.

„Die Anderen“ waren der Rest der 19-köpfigen Gruppe, die sich fünf Tage vorher auf die DAV-Radtour vom 27.06. bis 06.07.2014 begeben hatte. Ihnen war das von Edgar vorgegebene Tempo schlicht und einfach zu hoch geworden. Da sich bei ihnen auch Tourenplaner und –führer Wieland befand, der als einziger den Weg zum Ziel wusste, mussten die vier Ausreißer auf den Rest warten.

Die Tour hatte in Besancon/F begonnen, führte vom französischen Jura durch die Alpes-de-Haute-Provence und endete in der Provence in Avignon.

Zum Start in Besancon gelangten wir mit einem Reisebus mit Radhänger der Fa. Mörlein aus Unterrüsselbach/Igensdorf, die uns von Avignon auch wieder wohlbehalten nach Hause brachte.

Entgegen einer sehr düsteren Wetterprognose kamen wir am ersten Tag mit zwei kurzen Regenschauern davon, so dass wir das Quartier am Fuß der Skistation Crozet in der Nähe des Genfer Sees relativ trocken erreichten. In der Nacht kam dann der starke Regen, der uns am Sonntag bis in die frühen Nachmittagsstunden begleitete. Die Strecke war anspruchsvoll, da wir ständig zwischen einer Höhe von 400-700 Metern mit der Spitze des Col du Frêne (950) pendelten. Abends im Quartier in La Chambre hatten sowohl die Wirtsleute als auch der/die eine oder andere DAV-ler/in nicht ihren besten Tag.

Am dritten Tag stand als einer der Tourhöhepunkte die 21-Serpentinen-Auffahrt nach Alpe d'Huez auf dem Programm, wobei die Anreise über den Col du Glandon (1924) schwieriger war. Ein Teil der Gruppe fuhr über den Col du Sarenne zum Etappenort Le Bourg D'Oisans. Auf der Abfahrt wurde uns klar, warum sich die Profis bei der Tour de France zwei Jahre vorher geweigert hatten, diese Rüttel- und-Schüttel-Strecke zu befahren. Eine kleine Entschädigung dafür war der herrliche Garten des Oberland-Hotels, in dem wir es uns richtig gemütlich machen konnten.

Der vierte Tag hatte es in sich, wobei die eingangs erwähnte Rennepisode von Edgar noch das kleinste Übel war. Vier „Hügel“ mit mehr als 2700 Höhenmetern standen auf der Liste. Der zweite davon, der nahezu völlig unbekannt, in keinem der gängigen Internet-Foren (z.B. „Quäl-Dich“) erwähnte Col de Parquetout entpuppte sich als wahrer Kotzbrocken. Selbst Wieland, der ungekrönte Bergkönig des DAV, musste länger in seinen Gehirnwindungen kramen, bis er sich an einen ähnlich

schweren Anstieg erinnern konnte („Etzel“ aus der Chamonix-Tour 2000). Es sind aber alle drüber gekommen und nach der Renneinlage von Edgar gelangten wir zum Hotel Luberon in Sisteron.

Die beiden folgenden Tage boten Rad- und Landschaftsgenuss in Vollendung, wobei auch das immer besser werdende Wetter eine nicht unbedeutende Rolle spielte. An einem großen Stausee kurz vor dem typisch provençalischen Hotel Le Moulin de la Salou in der Nähe von Castellane entpuppte sich Klaus W. als Gleichgewichtskünstler auf der Slackline. Unvergesslich bleibt die 60KM lange Fahrt entlang der teilweise mehrere hundert Meter tiefen Verdon-Schlucht (Bild rechts). Danach ging es immer wieder durch große Felder des in voller Blüte stehenden und duftenden Lavendels.



Vom sechsten Etappenort Apt wären es in direkter Linie nur mehr 40 KM zum Ziel gewesen, doch Wieland hatte noch einen kleinen 100-KM-Umweg über den berühmt-berüchtigten Mont Ventoux eingeplant. Dieser 1909 Meter hohe Berg, der jedes zweite Jahr Bestandteil der Tour de France ist, steht vollkommen frei und einsam im Gelände und wird nicht zu Unrecht auch „Berg der Stürme“ genannt. Bei unserer Ankunft machte er seinem Namen alle Ehre, ein Verweilen auf dem Gipfel war wegen des überaus starken und eisigen Windes unmöglich, auf den ersten Kilometern der Abfahrt war jeder krampfhaft bemüht, das Rad einigermaßen in der Spur halten zu können. Etwa 30 Kilometer vor dem Ziel mussten wir die Fahrt wegen eines heftigen Gewitters für mehr als eine Stunde unterbrechen, so dass wir das Hotel Le Petit Manoir in Les Angles, einem Vorort von Avignon, leider mit Verspätung erreichten. „Leider“ deswegen, weil wir so den Anpfiff des WM-Viertelfinalspiels Deutschland-Frankreich verpassten, was aber keinen Einfluss auf das Ergebnis hatte. Der folgende Samstag diente der aktiven (Kulturgenuss in Avignon, mehrheitlich) oder passiven (Poolgelände im Hotelbereich, vereinzelt) Erholung, ehe wir am Sonntag die Heimreise antraten.

Die Betreuung der Gruppe (ein Job, bei dem man täglich 12 Stunden intensiv gefordert ist) lag in den Händen von Sonja, die von den beiden frisch gebackenen und

Radsport

deshalb über endlos viel Zeit verfügenden Abiturienten André und Anton unterstützt wurde. Sonja, die in ihrer restlichen Zeit das Casino eines mittelständischen Betriebes leitet, bereitete auf ihrem mobilen Riesen-Wok zu jeder Mittagsstunde überaus nahrhafte und wohlschmeckende Gerichte, die sehr großen Anklang fanden. Neue, zum Teil ehrfurchtsvolle Töne schlugen die beiden Jungs an, die sich für keine Arbeit zu schade waren (O-Ton Anton: „Darf ich dein Fahrrad in die Garage bringen?“).



Im schönen Avignon war Kultur angesagt

Nach sieben zum Teil sehr anstrengenden Tagen hatte die Gruppe gut 1000 Kilometer mit beinahe 17000 Höhenmetern zurück gelegt. Unverhältnismäßig hoch war heuer die Anzahl der unterwegs auftretenden Pannen; so hatten wir z.B. 19 platt gefahrene Reifen zu beklagen. Daneben hatte „Chefmechaniker“ Markus sowohl während der Fahrt als auch abends alle Hände voll zu tun, um klackende Tretlager, gerissene Speichen, defekte Schaltungen und und und... zu reparieren. Wie er es trotzdem schaffte, abends in der für ihn sehr kurzen Freizeit die tagsüber geleerten Elektrolyt- und sonstigen Speicher wieder aufzufüllen, bleibt sein Geheimnis.

Was den Streckenplaner Wieland betrifft, fehlen mir langsam die Worte. Es ist einfach famos, wie er die Strecken sucht, findet, durchrechnet, aufzeichnet und letztendlich die Gruppe fehlerlos durch unbekannte Gegenden lotst. Man muss es erlebt haben.

Hipo

Dummert Erhard

Ihr Partner rund ums Haus

Simmelsdorfer Str. 9 ■ 91245 Simmelsdorf ■ Telefon: 0 91 55 – 92 72 96
Mobil: 0176 – 70 00 98 87 ■ Fax: 0 91 55 – 92 72 96

Ihr Betrieb für:

- * Fenster und Haustüren (Verkauf und Montage)
- * Holz- und Bautenschutz
- * Trockenbau
- * Fliesenarbeiten
- * Dachflächenfenster
- * Pflasterarbeiten
- * Außenanlagen
- * Dachausbau
- * Dachbodenisolierung



NORDIC BEAR®

Bekleidung für Wandern, Angeln, Jagd und Freizeit

ABVERKAUF VON
Haglöfs und Bergans
20%, 40% und 70%
bis 31.12.2014



Nordic Bear® GmbH
Katzwanger Hauptstr. 50
90453 Nürnberg

Tel. 0911 / 64 37 807
Fax 0911 / 64 37 809
info@nordic-bear.de

Unsere aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Internet oder rufen Sie uns an.

Rund um den Vorarlberg und Highländer 2014

Beim Radmarathon Rund um den Vorarlberg über 160 km mit 2.400 Höhenmetern und dem Highländer-Radmarathon über 187 km mit 4.040 Höhenmetern nahmen auch einige unserer Rennradler (Bild unten) am 10.8.2014 in Hohenems teil.



Die Herausforderung „Highländer“ nahmen Klaus Schott, Karl-Heinz Strößner, Johnny Walker, Alexander S. Kaufmann, Klaus Weißmüller und Klaus Petschar auf sich. Erwin Unfried begnügte sich mit der kurzen Strecke.

Bei idealem Radwetter starteten 1.300 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Nach dem Start in Hohenems, mitten im Rheintal, führt die Strecke über das Bödele in den Bregenzer Wald. Über den Schwarzenberg geht es Richtung Hochtannberg (1.690 Höhenmeter) und weiter zum Flexenpass am Arlberg, mit 1.773 Höhenmeter die Spitze des Highländers, nach einer rasanten Abfahrt führt die Strecke nach Bludenz. Bis zur Abzweigung bei Ludesch ist die kurze Strecke identisch mit der Highländer-Strecke. Die kurze Strecke führt von Ludesch noch weilig bis ins Ziel nach Hohenems. Die Highländer-Fahrer müssen aber ab Ludesch noch das Faschinajoch (1.513 Höhenmeter) und das Furkajoch (1.756 Höhenmeter) mit teilweise sehr steilen Passagen bezwingen. Der Highländer ist die härteste, vielleicht aber auch die schönste Art Vorarlberg zu erkunden.

Unsere Teilnehmer erzielten folgende Zeiten: Kurzstrecke Erwin Unfried 6:44:42 Std. (23,73 km/h). Langstrecke Klaus Schott 7:56:31 Std. (23,55 km/h). Karl-Heinz

Strößner 8:13:12 Std. (22,75 km/h). Klaus Weißmüller 8:16:12 Std. (22,61 km/h). Johnny Walker 8:19:13 Std. (22,48 km/h). Alex Kaufmann 8:27:47 Std. (22,10 km/h). Klaus Petschar 9:12:26 Std. (20,31 km/h).



Es waren sich alle einig, es war ein schöner Radtag. Sprüche des Wochenendes: Alex K.: „Den holen wir noch!“, Klaus P.: „Endlich wieder jung!“, Klaus W.: „Nächstes Jahr unter Acht!“, Karl-Heinz Str.: „Ha, auch im Alter kann das Leben noch schön sein!“, Erwin U.: „Ich hob ka Lust mehr ghabt!“, Johnny W.: „Ich hob den ganzen Tag Hunger!“, Klaus Scho.: „Ich muss in der Früh in Ruhe sch..., sonst kann ich den Tag vergessen!“

Erwin Unfried

Sporttermine 2014

Datum	Veranstaltung	Distanz
03.10.2014	<u>Sportscheck Stadtlauf Nürnberg</u>	6 / 10 / 21,1 KM / 6 KM NW
11.10.2014	<u>Ironman Hawaii</u>	LD
12.10.2014	<u>31. Fürther Kärwalauf</u>	7,5 KM
12.10.2014	<u>RIBE-Schwabacher Citylauf</u>	5,3 / 10 / 21,1 KM / 5,3 KM NW
18.10.2014	<u>29. Steigerwald-Fackellauf</u>	7,8 KM
01.11.2014	<u>TÜV Rheinland Indoor Marathon</u>	21,1 / 42,195 KM + Staffel
08.11.2014	<u>2h-Lauf bei den Elsis</u>	
15.11.2014	<u>10. Kunstweglauf Rednitzhembach</u>	5,5 / 10 KM
29.11.2014	<u>Sportlerabschluss</u>	
06.12.2014	<u>38. Forchheimer Nikolauslauf</u>	5,3 / 10 KM
31.12.2014	<u>21. Neumarkter Crossduathlon</u>	
31.12.2014	<u>12. Silvesterlauf Nürnberg</u>	5 / 10 KM

Aktive Sechziger

Die Sommerwanderzeit neigt sich dem Ende zu. Wir haben die längsten Tage im Jahr zu Wanderungen im weiteren Umkreis genutzt.

Der Panoramawanderweg am südlichen Rand des Fichtelgebirges mit Ausblicken auf den „Rauhen Kulm“, den Schneeberg und den Ochsenkopf machte den Anfang. Eine weite Runde um Ipsheim und die Wanderung zum Annaberg – Fest schlossen sich an. Ein Höhepunkt war die Tour von Sollnhofen über die 12 Apostel nach Dollnstein. Nicht nur wegen der grandiosen Ausblicke sondern auch wegen der zu bezwingenden Höhenmeter.



In den Herbst hinein geht es mit einer Wanderung in der Weingegend um Iphofen und mit dem Schlachtschüsselweg. Bis zum Jahresende werden die Wanderungen wieder in der näheren Umgebung stattfinden. So stehen Rupprechtstegen – Hersbruck – Weißenbrunn und Tauchersreuther Höhe auf dem Wanderprogramm.

Der Journalist und Buchautor U. Grober beschreibt das Wandergefühl treffend:

„Wandern ist mehr als das gehen von A nach B. Wer wandert geht durch die Landschaft weil er will, nicht weil er muss.“

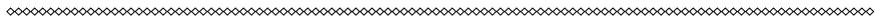
Neben den Wanderungen treffen wir uns einmal im Monat zum Stammtisch im Floraheim, um dort in geselliger Runde zusammen zu sitzen aber auch um gemeinsame Unternehmungen zu besprechen.

Alle unsere Termine sind in der Tagespresse zu finden.

Lilo Eichhorn



Ab Montag dem 24.11.2014, bietet Günther Janker
in der Sporthalle der Realschule wieder seine
Rückengymnastik/Rückenschule von 18:00 - 19:00 Uhr an.
Der Kurs endet im Frühjahr 2015.
Anmeldungen bei Günther unter Tel.: 0911 / 570 91 15



GUTSCHEIN
15 %
PREISNACHLASS

LG Röthenbach



Fast 40 aktive Mitglieder traten bei den **Vereinsmeisterschaften der LG Röthenbach** an (Bild unten), wobei traditionell ein Dreikampf bestehend aus Sprint (je nach AK 50–100 m), Sprung (Weitsprung bzw. Standweitsprung bei den älteren Senioren) und Wurf (Ballwurf bzw. Kugelstoßen) zu absolvieren war. Als jüngste Sportlerin startete Ella Obeta, die in der W8 erfolgreich war, jüngster Sieger bei den Jungs war Jakob Schmude in der M9. Ein Highlight schaffte Fynn Hoyer in der M11, der den Ball 41 m weit warf. Weitere tolle Ergebnisse hatten Christian Freigang

bei den Männern, der 5,40 m weit sprang, damit aber nur 1 cm weiter als der deutlich ältere Stefan Dietz (M45). Freigang siegte vor Matthias Ziener, der mit 9,58 m beim Kugelstoßen sehr gut abschnitt. Aufgrund eines Schüleraustausches waren auch englischsprachige Gäste der LG erfolgreich: Izzy Mawdsley und Jess Cory belegten die Plätze 1 und 2 in der W15.



Als weitere Erstplatzierte in ihren Altersklassen wurden Kilian Pschierer (M10), Niklas Riedlmeier (M12), Fabian Dörr (M14), Stephan Ziener (Junioren), Kai Mickley (M30), Armin Pohley (M55), Peter Blank (M65) und Werner Schopf (M70) geehrt. Bei den weiblichen Athleten siegten Amelie Brückl (W11), Leoni Stritz (W14), Mandy Frauenberger (weibliche Jugend A), Anuschka Dörr (W35), Andrea Pschierer (W45) und Petra Leßnau (W60). Im Anschluss an die Wettkämpfe ließen es sich die Familien beim Grillfest auf dem Pausenhof der Seespitzschule

gutgehen, wo Valentin Haußmann von der Sparkasse Nürnberg in Vertretung von Thomas Häußler bei der Siegerehrung assistierte. Auch Bürgermeister Hacker ließ es sich nicht nehmen, mit seiner Gattin kurz vorbei zu schauen und den Sportlern zu gratulieren.

Am Dienstag, den 22.7.2014, fanden sich Mitglieder und Freunde der Leichtathletik-Gemeinschaft LG Röthenbach und der Sport-Gemeinschaft SG Röthenbach zusammen, um das **35-jährige Jubiläum der LG und das 25-jährige Bestehen ihres Trägervereins SG** zu feiern.

Zunächst traf man sich auf dem Sportplatz an der Steinbergschule und schaute den verschiedenen Trainingsgruppen bei der „Arbeit“ zu. So betreut Eberhard „Ebus“ Keppke bereits seit langen Jahren die erfolgreiche Läufergruppe, Martina Riedlmeier trainiert die Schüler im Mehrkampf, der aktive Sprinter Stefan Dietz hat eine kleine Sprinter- und Mehrkampfgruppe von „Jungsenioren“ um sich versammelt und auch die Senioren- und Breitensportler sind an allen Trainingstagen eifrig vertreten.

Da das Wetter am Vormittag einige Kapriolen geschlagen hatte, wurde der offizielle Teil kurzfristig ins Innere verlegt. So versammelten sich nach dem Gruppenfoto auf dem Sportplatz alle im Lazy's, wo ein Buffet aufgebaut war.

Kerstin Kuhne als 1. Vorstand von LG und SG Röthenbach in Personalunion gab einen Überblick über die Geschichte des Vereins. Am 23. April 1979 wurde die LG Röthenbach von 5 Röthenbacher Vereinen gegründet: dem ASC Röthenbach, dem MSC Röthenbach, dem 1. FCR, dem TVdN Röthenbach und dem TSV Röthenbach. Später wurden der ASC und der MSC abgelöst durch den DAV Röthenbach und die SG Röthenbach. Der Verein der Naturfreunde wurde vor einigen Jahren aufgelöst, so dass es aktuell 4 Trägervereine gibt. Die Idee zur Gründung der SG Röthenbach entstand auf Betreiben von Manfred Stepan bei einer Zusammenkunft am 19.07.1989. Hans Reißer vom BLSV, der der LG auch heute noch sehr verbunden ist, leitete damals die Versammlung. Im Oktober desselben Jahres wurde die Sport-Gemeinschaft Röthenbach als Verein eingetragen. Kerstin Kuhne bedankte sich herzlich für die von den ehemaligen 1. Vorständen von LG und SG Röthenbach, nämlich Peter Conradt, Ulrich Thiemann, Manfred Stepan, Helmut Freller, Matthias Paschen und Werner Güntert, geleistete hervorragende Arbeit.

Ebenso ging ein großes Dankeschön an Altbürgermeister Günther Steinbauer, der die LG und SG Röthenbach lange Jahre im Namen der Stadt Röthenbach unterstützt hat sowie an Klaus Barta, der auch nach seinem Rückzug aus dem Berufsleben bei der Raiffeisen Spar+Kreditbank der LG Röthenbach noch immer sehr verbunden ist.



Gruppenfoto zum 35-jährigen Jubiläum der LG
und 25-jähriges Bestehen ihres Trägerversing SG

Kerstin Kuhne nannte in Stichpunkten auch einige sportliche Highlights der langjährigen Vereinsgeschichte: Karl-Heinz Fichtner trug im Zehnkampf den Namen der LG erstmals weit über die Landesgrenzen hinaus. Helmut Haas schaffte den ersten 7-m-Sprung. Stefan Dietz lief 10,89 sek über 100 m. Er errang im letzten Jahr bei den World Masters Games in Turin, den Olympischen Spielen der Sportler über 29 Jahre, mit der Deutschen Mannschaft über 4 x 100 m in 49 sek die Bronzemedaille. Werner Güntert und Erwin Herrmann waren Teilnehmer der Seniorenweltmeisterschaften in Sindelfingen. Christian Freigang war über viele Jahre das Aushängeschild in Sachen Mehrkampf genauso wie Simon Schwarz über die Mittelstrecke. Florian Hartmann ist nicht nur über die Mittelstrecke erfolgreich, sondern nahm auch am Trans Alpin Run, einem achttägigen Alpen-Rennen über 260 km und knapp 16.000 Höhenmeter durch vier Länder teil. Andreas Janker vom DAV, der bei Meisterschaften für die LG startet, machte zunächst als Marathonläufer von sich reden, geht nun als Geher an den Start und siegte in seinem ersten Wettkampfsjahr in dieser Sportart bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften über 5000 m sowie bei den Süddeutschen und bei den Bay. Meisterschaften über 10 km Bahngehen. Die Deutsche Meisterschaft beendete er nach 20 km mit einem sechsten Platz (Platz 1 seiner AK). Mandy Frauenberger holte im letzten Jahr in der U20 bei den Süddeutschen Meisterschaften im Behindertensport jeweils den Meistertitel im Diskus- und Speerwurf und beim Kugelstoßen (persönliche Bestweite von 10 m). Von den Deutschen Meisterschaften im Behindertensport brachte Mandy einen ersten Platz im Hochsprung mit. Bei den internationalen Meisterschaften für Menschen mit Behinderung in Dubai wurde sie Siegerin beim Kugelstoßen.

Diese sportlichen Erfolge führten auch dazu, dass die LG einige – teilweise mehrfache – Sportler des Jahres der Stadt Röthenbach stellte: Martin Menne, Verena Beck, Aisha Dismond und Mandy Frauenberger. Auch dazu gratulierte Klaus Hacker in seiner Funktion als 1. Bürgermeister und zugleich als Vorstand des DAV Röthenbach, genauso wie Stefan Dörr als 3. Vorstand des 1. FC Röthenbach. Thomas Häußler, Leiter der Geschäftsstelle Röthenbach der Sparkasse Nürnberg überbrachte Glückwünsche und auch Hartwig Rochholz, der für die Belegung der Sportanlagen des Kreises zuständig ist, stimmte in die Laudation ein. Für das Vereinskartell war wie so oft Ilse Friedrich als Gratulantin anwesend.

Nach dem offiziellen Teil wurde das Buffet eröffnet und in gemütlicher Runde bei vielen Gesprächen nicht nur die Vergangenheit Revue passieren lassen, sondern es wurden auch bereits Pläne für die Zukunft geschmiedet – denn das Blumenfest und das nächste Sportfest sind nicht weit.

Kerstin Kuhne



CHRISTIAN PISCHL



- Brand-, Wasser- und Einbruchschäden
- Fenster / Haus- und Innentüren
- Beratung - Planung - Betreuung
- Sonnen- und Insektenschutz
- Rolläden und Rolll Tore
- Umbauten von A - Z
- Möbel und Parkett
- Reparaturen

📞 0911 57 76 76

📠 0911 5 70 99 49

🌐 www.pischl-renovierungen.de

✉ info@pischl-renovierungen.de

Mühlach 7 · 90552 Röthenbach/Peg.

Tagesfahrt der Seniorenwandergruppe

Unser diesjähriger Busausflug führte uns nach Bamberg.



Bei herrlichem Sonnenschein und einem kurzen Gang durch die Altstadt besichtigten wir den Dom und statteten dem wunderschönen Rosengarten einen Besuch ab.

Nach dem Mittagessen in Memmelsdorf fuhren wir weiter nach Wohnau. Nach einem Rundgang durch den Ort und der Besichtigung der Dorfkirche besuchten wir den „Schmitt'n Hof“. Bei Kaffee und Kuchen und anschließender zünftiger Musik und deftiger Brotzeit genossen wir den Nachmittag.

Zufrieden und frohgelaunt fuhren wir nach Hause.

Wir bedanken uns bei unseren beiden Organisatoren Reinhold Faltermeier und Rolf Schaller.

Kristina Kohl

Unser Hüttentag - 25. Juni 2014

Unser Hüttentag war wieder ein voller Erfolg.
Alle Seniorenwanderer waren gekommen, um einen fröhlichen, sorglosen
Tag zu erleben.



Nach einer kleinen Wanderung, geführt von Rolf, empfangen uns Elfriede
und Bernhard mit beschwingter Musik, unterstützt von Karl und Reinhold
mit lustigen Gesängen.



Senioren

Für ein kräftiges und umfangreiches Mittagessen haben Hanna und Reinhold wieder bestens gesorgt.



Abgesehen von einem kleinen Regenschauer, der kurzfristig alle Gäste in die Hütte trieb, war es rundum ein gelungener Nachmittag abgerundet mit Kaffee und Kuchen.



Danke an alle Helfer und vor allem an die Organisatoren Hanna und Reinhold.

Kristina Kohl

Termine der Wandertage der Seniorenwanderer

Oktober	01.10.2014	15.10.2014	29.10.2014
November	12.11.2014	26.11.2014	
Dezember	10.12.2014 Weihnachtsfeier		

Die Wanderorte bzw. die Touren werden jeweils in der Tagespresse bekannt gegeben.

Honige aus eigener Imkerei

- Honigbonbons
- Bienenwachskerzen
- Kosmetikprodukte
- Geschenkkörbe und vieles mehr

Das Bienenkörbchen

Christine und Thomas Reichel · Am Hirtenbühl 1, 91207 Lauf
09123/75752 + 0170/2128461 · www.dasbienenkoerbchen.de



Ihr Partner in allen Fragen rund um die Gesundheit!

Kommen Sie vorbei oder besuchen Sie uns unter:

www.pegnitz-apotheke.de

Grabenstrasse 12 - 90552 Röthenbach

Tel.: 0911/577125 - Fax: 0911/5707181 - e-mail: pegnitz-apotheke@aponet.de

Jetzt neu:

Punkten Sie bei uns mit Ihrer PAYBACK Karte!*

(*Für den Umsatz mit freiverkäuflichen und apothekenpflichtigen Arzneimitteln sowie mit dem apothekenüblichen Ergänzungssortiment)

Antrag auf Kategorieänderung

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Kategorie alt _____ Kategorie neu _____

Datum / Name _____

Kategorie - Übersicht

B-Mitglieder	2000	a) das Partnermitglied gehört derselben DAV-Sektion wie das dazugehörige Mitglied mit Vollbeitrag an. b) Es besteht eine identische Anschrift c) Der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen	31,00
	2020	Mitglieder, die das 70. Lebensjahr beendet haben	31,00
	2030	Mitglieder, die das 70. Lebensjahr beendet haben und 50 Jahre DAV Mitglied sind.	0,00
	2400	Aktive Mitglieder der Bergwacht	31,00
	2700	Schwerbehinderte ab vollendeten 18. Lebensjahr	0,00
K/J-Mitglieder	7800	Kinder / Jugend schwer behindert bis zum 18. Lebensjahr	0,00

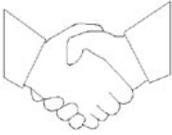
Rückfragen:	Unsere Geschäftsstelle Röthenbach, Friedhofstr. 11 geöffnet jeden Donnerstag von 17:00 – 19:00 Uhr
Oder:	Tel: 0911 5709706
Oder:	Unsere Homepage www.dav-roethenbach.de
Oder:	Email: dav.roethenbach@web.de

2015

Beitrags - Kategorienübersicht

DAV Sektion Röttenbach

Bezeichnung	Kategorie	Beschreibung	Alter/Jahre von - bis	Aufnahme Einmalig/Euro	Jahresbeitrag Euro
A - Mitglieder	1000	Vollbeitrag für Mitglieder ab vollendetem 25. Lebensjahr	26 - 125	26,00	52,00
	1900	Bei Eintritt nach dem 01.09. - reduzierter Verbandsbeitrag im Aufnahmejahr Partnermitglied gehört derselben DAV-Sektion wie das dazugehörige Mitglied mit Vollbeitrag an.	26 - 125	15,00	31,00
B - Mitglieder	2000	a) Es besteht eine identische Anschrift	26 - 125	15,00	31,00
		b) Der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen			
		c) Liegt eine der Voraussetzungen für den Partnerbeitrag nicht mehr vor, entfällt der Partnerbeitrag. Es erfolgt ab folgendem Kalenderjahr eine Umkategorisierung zum Mitglied mit Vollbeitrag.			
		d) B-Mitglieder, deren Partner verstorben ist, verbleiben in der Kategorie B			
C - Mitglieder	2010	Einrentmitglieder	0 - 125	0,00	0,00
	2020	Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben (auf Antrag)	71 - 125	15,00	31,00
	2030	Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben und 50 Jahre DAV Mitglied sind	71 - 125	0,00	0,00
	2400	Aktive Mitglieder der Bergwacht	26 - 125	15,00	31,00
	2700	Schwerbehinderte ab vollendetem 25. Lebensjahr	26 - 125	0,00	0,00
	2900	Bei Eintritt nach dem 01.09. - reduzierter Verbandsbeitrag im Aufnahmejahr C-Mitglieder sind Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior oder als Kind/Jugendlicher a) an einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins oder b) einer Sektion des Österreichischen oder des Südtiroler Alpenvereins angehören Sie entrichten einen von der Sektion festgesetzten Beitrag, der nicht höher sein darf als der für Mitglieder mit Vollbeitrag festgesetzte Beitrag	0 - 125	9,00	19,00
D - Mitglieder	3900	Bei Eintritt nach dem 01.09. reduzierter Beitrag im Aufnahmejahr	0 - 125	0,00	22,00
	4000	Junioren ab vollendetem 18. Lebensjahr	0 - 125	0,00	13,00
	4700	Junioren schwerbehindert ab vollendetem 18. Lebensjahr	19 - 25	0,00	28,00
	4900	Bei Eintritt nach dem 01.09. reduzierter Beitrag im Aufnahmejahr	19 - 25	0,00	0,00
	5000	Kind/Jugendliche (Einzelmitglied) bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	19 - 25	0,00	17,00
K/J Mitglieder	5900	Bei Eintritt nach dem 01.09. reduzierter Beitrag im Aufnahmejahr	0 - 18	0,00	22,00
		Eigene Kinder sind beitragsfrei, wenn: a) mindestens 1 Vollbeitrag entrichtet wird b) alle Familienmitglieder der gleichen Sektion angehören c) die gleiche Adresse aufweisen d) Für Alleinerziehende wird Beitrags-Freiheit für Kinder auch eingeräumt	0 - 18	0,00	13,00
K/J Mitglieder	7010		0 - 18	0,00	0,00
	7800	Kind/Jugend schwerbehindert	0 - 18	0,00	0,00



Neuaufnahmen

Wir begrüßen mit einem herzlichen Berg Heil unsere neuen Sektionsmitglieder

Betz Christian, Schwaig
Gebremariam Samuel, Röthenbach
Herbst Andre, Lauf
Krämer Michael, Schwaig
Marinkovic Jakob, Nürnberg
Preller Leonhard, Leinburg
Preller Moritz, Leinburg
Preller Vinzenz, Leinburg

Schlemmer Roland, Rückersdorf
Schwarzmeier Felicia, R`bach
Seemüller Cornelius, Nürnberg
Stöckle Nikolai, Lauf
Stöckle Daniel, Lauf
Stöckle Friedemann, Lauf
Wildensinn Claudia, R`bach

Totenehrung in Lehenhammer

Zum Gedenken an unsere
verstorbenen Vereinskameradinnen und -kameraden
treffen wir uns am Totensonntag,
dem 23. November 2014 um 11:00 Uhr
auf unserer Hütte.



Wir trauern um

Leonhard Liebel

Mitglied seit 1953
und Ehrenmitglied

Babette Wittmann

Mitglied seit 1987

Wir werden ihnen immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Herzlichen Glückwunsch!

Den Geburtstagskindern im IV. Quartal 2014, die 50, 60, 70 Jahre und älter werden.



03.10.	Polzin Barbara, 60	16.11.	Brunner Ursula, 76
08.10.	Thiel Helene, 78	17.11.	Schneider Hartmut, 70
09.10.	Lanzendörfer Margarete, 81	19.11.	Fenzel Hermann, 86
11.10.	Thüringer Otmar, 74	19.11.	Wildensinn Carola, 78
13.10.	Wegehaupt Edelbert, 71	21.11.	Neumaier Dieter, 76
14.10.	Naber Bernhard, 76	24.11.	Schaller Rudolf, 88
15.10.	Bankel Heinz, 78	24.11.	Reuter Wolfgang, 82
15.10.	Albrecht Annemarie, 75	28.11.	Eder Horst, 79
17.10.	Gundel Helga, 76	29.11.	Satt Werner, 75
19.10.	Maul Hans, 77		
19.10.	Heinle Monika, 72	01.12.	Hermann Erwin, 73
24.10.	Brüning Burghard, 60	07.12.	Wilhelmsen Hildegard, 73
25.10.	Groth Dieter, 76	11.12.	Miesbauer Lieselotte, 82
26.10.	Jurczek Josef, 80	11.12.	Rieß Erika, 72
26.10.	Schweighöfer Ernst, 60	12.12.	Bardehle Anita, 88
28.10.	Scholz Siegfried, 78	13.12.	Kiesl Robert, 88
30.10.	Schödlbauer Cornelia, 50	14.12.	Gerr Werner, 72
31.10.	Praß Ulrike, 50	15.12.	Hotter Elise, 78
		18.12.	Büttner Hans, 81
01.11.	Fischer Max, 81	19.12.	Thäter Hermann, 74
08.11.	Bauer Kaeti, 74	24.12.	Stieglbauer Emil, 87
09.11.	Freiberger Michael, 88	25.12.	Faltermeier Johanna, 84
11.11.	Werner Siegfried, 76	25.12..	Bauer Heinz, 74
11.11.	Güntert Peter, 73	27.12.	Feuchtmüller Reinh., 79
13.11.	Pfaffenberger Barbara, 78	28.12.	Geiger Bernd, 75
15.11.	Utz Helmut, 78	30.12..	Altmann Thomas, 50
15.11.	Groth Anka, 72		

Foto: Pedrotti Hütte, Brenta

Das Alles Vormerken

Oktober	11.10.2014	Edelweißfest im evangelischen Gemeindehaus, Eichenring 24, Röthenbach, Beginn 19 Uhr
	19.10.2014	Wanderung mit Harry Wölfel von Wolfsberg über Bärenfels (ME) nach Obertrubach. Abfahrt um 9:00 Uhr an der Post.
November	08.11.2014	2-Stundenlauf bei den Elsis in der Scheune
	09.11.2014	Wanderung mit Harry Wölfel von Regensburg über das Walberla zur ME nach Leutenbach. Abfahrt um 9:30 Uhr an der Post
	23.11.2014	Totenehrung um 11 Uhr an der DAV-Hütte
	29.11.2014	Sportlerabschluss bei Bernd Haas, Diepersdorf
Dezember	07.12.2014	Waldweihnacht am Birkensee, 16 Uhr Wanderung mit Harry Wölfel zum Birkensee, Abmarsch 15 Uhr am Hallenbad

Genauere Daten oder Terminänderungen sind den Vereinsnachrichten der Pegnitz-Zeitung oder unter www.dav-roethenbach.de zu entnehmen

- Geschäftsstelle:** Donnerstag 17.00-19.00 Uhr, Friedhofstr. 11
- Öffnungszeiten des Kletterturms:** Nach Abholung des Turmschlüssels kann jederzeit bis 22.00 Uhr geklettert werden (Info über Schlüsselausgabe bestellen bei Jan 09123/5213 oder im Internet)
- Hallenprogramm:** Montags in der Steinberghalle: **Start 13.10.2014**
19:15 Uhr Fit for Fun
- Lauftreff:** Montags und mittwochs 18.30 Uhr am Hallenbad
- Jugendgruppe:** Montags 18.00 Uhr in der Steinberghalle
Dienstags 17.30 Uhr Schwimmen im Hallenbad
- Strolchengruppe und DAV-Kids** Montags 17.00 Uhr in der Steinberghalle
- Seniorgymnastik:** Dienstags 9.00 Uhr im Judoraum der Seespitzturnhalle
- Aktive Sechziger:** Siehe Tagespresse
- Das Hallenprogramm findet in den Schulferien nicht statt!

Peter Herrmann & Kollegen
Dipl. Sportlehrer / Physiotherapeut



Bahnhofstr. 18
90552 Röttenbach a d Pegnitz
Tel. 0911 - 570 590 0

- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Bobath (Neurologie)
- Med. Trainingstherapie (KG am Gerät)
- Manuelle Therapie
- Rückenschule für Kinder u. Erwachsene
- Lymphdrainage/Massage
- Fango/Moorpackung/Eis
- Ergotherapie/Gestaltungstherapie
- Hausbesuche (auch in Senioren- u. Altenheimen)
- Lasertherapie
- Skintonic
- Narben & Zellulitis Behandlung
- Wirbelsäulenmessung (Medi-Mouse®)
- Gutscheine über alle Leistungen

*Bitte beachten Sie unsere Werbepartner
bei Ihrem nächsten Einkauf*

L. KÜHNEL
HEIZUNG
SOLAR
SANITÄR

Lothar Kühnel
Laufer Weg 28/ 90552 Röttenbach

Tel. 0911 / 57 82 06
Fax: 0911 / 54 0 85 97
Mob. 0160 / 90 33 24 88
Lkuehnel@gmx.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.

Individuelle Beratung für Generationen seit Generationen.

Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 Sparkasse
Nürnberg

Der Unterschied beginnt beim Namen. Die Sparkasse begleitet viele Kunden seit Generationen und kennt die Bedürfnisse der Menschen. Das Ergebnis: Die Sparkassen-Altersvorsorge. Weitreichende Erfahrung, von der Sie ein Leben lang profitieren können. Mehr erfahren Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder unter sparkassen-nuernberg.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**